

Das Klangerlebnis „TO GO“

Wie mit einer Körpertambura eine wunderbare Klangreise erlebt werden kann, die garantiert bleibende Spuren in Körper, Geist und Seele hinterlässt schildert die Neurologische Musiktherapeutin Birgit van Beuningen aus über 20-jähriger musiktherapeutischer Erfahrung.

Seit mehr als 20 Jahren arbeitet Birgit van Beuningen als Musiktherapeutin in eigener Praxis mit Patienten mit den unterschiedlichsten körperlichen und seelischen Veränderungen. „Ich schreibe bewusst nicht Behinderungen, weil dies schon im Kopf eine Schranke für Entwicklung aufbaut.“

Die Klangliege zum Mitnehmen

Als Birgit van Beuningen vor vielen Jahren eine Klangliege aus der Klangwerkstatt Deutz in Berlin erwarb (siehe Artikel in not 4/18 Seite 24), hatte sie in ihrer täglichen Arbeit schon langjährige Erfahrungen mit den unterschiedlichsten Instrumenten gesammelt. „Besonders in der Arbeit mit „meinen“ Wachkoma-Patienten fehlte mir jedoch bei den üblichen Instrumenten irgendetwas, was diesen Menschen ermöglichte, trotz körperlicher bezie-

hungsweise seelischer Veränderungen einen befriedigenden Ton oder Klang zu erzeugen“, erinnert sich die Therapeutin.

In einem Telefonat mit Herrn Deutz äußerte sie den Wunsch für eine „Klangliege TO GO“. Schließlich konnte sie ihre Klangliege nicht einfach zu ihren Patienten mitnehmen. So entstand die Körpertambura und später verschiedenste Varianten, die durch geschickte „Accessoires“ einen schnellen flexiblen Umbau an die individuellen Bedürfnisse jedes Patienten ermöglichte. Endlich war es möglich, die Patienten mit Klang einzuhüllen, ihnen die Möglichkeit zu geben, nicht mehr nur als Zuhörer am Rande zu stehen, sondern mitten im Zentrum der entstehenden Musik zu sein und diese zu fühlen. „Die Wirkung überraschte mich selbst. Bei jedem !!!! Patienten löste der akustisch-vibratorische Effekt spontane Reaktionen aus, die ich unmittelbar beobachten konnte.“



Die „größere Schwester“ der Körpertambura ist die Klangliege, deren Saiten unterhalb des Klangkörpers in der Regel vom Musiktherapeuten gespielt werden. Hier spielt der kleine Patient das Instrument selbst.

Unmittelbare Wirkungen

- Innehalten – totale Aufmerksamkeit
- Vigilanz – spontane Wachsamkeit trotz Zustand im Wachkoma
- Körperspannung – trotz Lähmung Bewegung aller Gliedmaßen
- Atemstimulation – erweiterte, tiefe Atmung
- Kau- und Schluckbewegungen
- Zuwendung – durch Blick, körperliche Signale, mimische Reaktionen
- Gefühlsäußerungen – emotionale Präsenz
- Stimme – Laute, Töne aufgrund der vibratorischen Stimulation.

Diese für die Therapeutin damals unglaublich starke Wirkung der Körperinstrumente auf ihre Patienten überrascht heute nicht nur sie selbst immer wieder, sondern auch Angehörige, Pflegepersonal und andere Begleiter ihrer therapeutischen Sitzungen.

Von außen betrachtet wirkt die Klangmassage wenig spektakulär, die innere Wirkung ist jedoch phänomenal. Zahlreiche wissenschaftliche Untersuchungen belegen die fundamentale Wirkweise der Körperinstrumente. Schon die Schamanen und auch andere Kulturen nutzen die Kraft des damals Tanpura genannten Instrumentes.

Heute ist die Tambura täglich im Gebrauch, allerdings nicht nur für Menschen im Wachkoma auch für Patienten mit Schlaganfall, Parkinson oder anderen neurologischen Erkrankungen. Viele Menschen mit Burnout-Symptomen, die es verlernt haben, auf ihre innere Stimme zu hören, Menschen mit Tinnitus, die wegen der störenden Ohrgeräusche nicht mehr zur Ruhe kommen können, Menschen mit Depressionen, die ihre

Gefühle „abgeschaltet“ haben und sich gar nicht mehr spüren können.

Ebenso in der Palliativmedizin ist die starke Wirkung der vibro-akustischen Klangmassage ein hoch geschätzter Anteil der Komplexbehandlung. Ob zur Linderung der Schmerzen oder der begleitenden Ängste von onkologischen Patienten oder zur gemeinsamen Einstimmung der Angehörigen und des Patienten auf den Sterbeprozess, die Körpertambura hat eine im wahrsten Sinne des Wortes „tragende Rolle“.

Loslassen können

Sie löst Hemmungen, Dinge auszusprechen, die noch wichtig sind, sie hilft Gefühlen Raum zu verschaffen, die in der Stille unterdrückt wurden, sie verbindet durch den Klang alle im Raum Anwesenden auf wunderbare Weise miteinander.

LOSLASSEN – das ist die entscheidende Wirkung auf Menschen, denen es schwer fällt, die Kontrolle abzugeben.



Durch den leichten und kompakten Bau kann die Körpertambura an verschiedenen Körperstellen, wie hier bei einem bettlägerigen Wachkoma-Patienten, aufgelegt werden.

Geben sich die Patienten in der Klangmassage hin, berichten sie von einer Reise in ihr Inneres. Meist spürten sie zu Beginn der Behandlung ihren Kopf und die darin herumirrenden Gedanken und Situationen, die sie belasten. Doch dann entstand ein schwereloses Gefühl von Getragen werden oder Fliegen. Den Klang beschreiben die meisten als mehrstimmigen Chorgesang oder Glockengeläut. Auch Bilder finden Raum in der neu gewonnenen „Freiheitsgefühlreise“.

Das anschließende Staunen über dieses „Abheben“ ist häufig begleitet von einem tiefen Frieden, einem entspannten Glücksgefühl, einer gesunden Gesichtsfarbe und einem veränderten Aktivmodus.

Vorangegangene Unruhe, Rastlosigkeit wird zur ausgeglichenen Gelassenheit, fehlende Spannung und Schlappeheit wird zur motivierten Aufgewecktheit und Unternehmungslust. Die eigene Befindlichkeit bekommt wieder einen ausgewogenen Stellenwert, die Kontakt zum eigenen Inneren aber auch zum Gegenüber wieder möglich macht.

kontakt

Birgit van Beuningen
Praxis für Musiktherapie
Bahnstraße 40d, 40822 Mettmann
☎ 02104/286655
@ praxis@musiktherapie-bvb.de
🌐 www.musiktherapie-bvb.de
🌐 www.deutz-klangwerkstatt.de

